

## Medienmitteilung

Liestal, 29. Oktober 2018

# Parolenfassung nationale Abstimmungen 25.11.2018

---

Geschätzte Medienschaffende

Die BDP Basel-Landschaft führte am Donnerstag, 25. Oktober 2018 im Restaurant Kaserne ihre Herbstversammlung durch. An der Herbstversammlung waren neben Mitgliedern der Kantonalpartei auch Sympathisanten sowie Interessierte aus anderen Parteien oder nicht-stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

Neben einem Referat zur Unabhängigkeit der Schweiz am 24. Oktober 1648 während des Westfälischen Friedens und die Folgen der Einflüsse des Völkerrechts und der Europäischen Menschenrechtskonvention auf die moderne Eidgenossenschaft fassten die Mitglieder die kantonalen und nationalen Parolen zu den Vorlagen vom Abstimmungssonntag am 25.11.2018.

## Nationale Parolen

### 1. Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter» - Selbstbestimmungsinitiative

---

Die Mitglieder der BDP BL sind sich der immer stärkeren Abhängigkeit von anderen Staaten und Staatenverbünde (EU, UNO, EMRK, usw.) bewusst. Doch als Mitglied des Europarates sowie der EGMR kann die Schweiz auch mitbestimmen. Dies aufzugeben isoliert uns und wäre somit fahrlässig. Staatsverträge geben beidseitig Rechtssicherheit und es gilt nicht «das Recht des Stärkeren». Dies ist für die kleine Schweiz als Wirtschaftsstandort von Vorteil.

Des Weiteren ist die SBI nicht notwendig. Verträge können schon heute gekündigt werden. Wesentliche Staatsverträge unterstehen ausserdem mindestens dem fakultativen Referendum. Neben der Tatsache, dass sich die Schweiz als verlässliche Wirtschaftsnation an Verträge hält, wäre auch die Kündigung der EMRK sowie die Nichteinhaltung des Völkerrechts für die Schweiz als Vorbildnation und Depositärstaat der Genfer Konvention nicht tragbar. Ausserdem gilt bekanntlich das Gesetz als oberstes Recht, und nicht die Verfassung. Dies zu ändern käme der Abschaffung der Gewaltenteilung gleich.

**Die BDP BL lehnt die Selbstbestimmungsinitiative aus diesem Grund einstimmig ab.**

### 2. Volksinitiativer «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere» - Hornkuhinitiative

---

Die Mitglieder würdigten das Engagement des Initianten. Jedoch wünschen sie sich eine Entkopplung von Subventionsleistung und Tierwohl. Subventionen richten sich bekanntlich nach Kulturland, Versorgungssicherheit, Biodiversität, Produktion und Ressourceneffizienz. Die Mitglieder votierten eher für eine Änderung des Tierschutzgesetzes und wollen deshalb keine so detaillierte Norm in der Bundesverfassung.

**Die BDP BL lehnt die Hornkuhinitiative grossmehrheitlich ab.**

### **3. Änderung des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) bzw. Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten**

---

Konsens war, dass der Betrug an den Sozialwerken nicht tolerierbar sei. Dies schade der Allgemeinheit und untergrabe damit als Folge die Bereitschaft der Allgemeinheit, soziale Leistungen zu ermöglichen. Bereits heute ist Sozialversicherungsbetrug ein strafrechtlich relevantes Officialdelikt und gehört von Amtes wegen verfolgt.

Knackpunkt war jedoch die Umsetzung der Überwachungsmassnahmen. So sprachen sich die Mitglieder gegen die Gestaltung des vorliegenden Gesetzes aus. Diese umfassende Auslagerung des staatlichen Gewaltmonopols an private, gewinnorientierte Versicherungswerke sei ein Bruch mit dem Normenkonzept der Schweiz. Deshalb möchten die Mitglieder das Gesetz zur Verbesserung zurück an das Parlament schicken. Die Überwachung soll nur durch ausgebildete Personen durchgeführt und nur durch ein staatliches Massnahmengericht angeordnet werden dürfen.

**Die BDP BL lehnt die Änderung des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechtes ab.**

#### **Nationale Abstimmungsparolen der BDP BL**

NEIN Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter» - Selbstbestimmungsinitiative

NEIN Volksinitiativer «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere» - Hornkuhinitiative

NEIN Änderung des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG)

Bürgerliche Grüsse  
**BDP Basel-Landschaft**

Marc Bürgi  
Kantonalpräsident

079 750 67 62  
[marc.buergi@bdp-bl.ch](mailto:marc.buergi@bdp-bl.ch)

Marie-Therese Müller  
Landrätin / Vizepräsidentin CVP/BDP-Fraktion

079 380 45 43  
[marie-therese.mueller@bdp-bl.ch](mailto:marie-therese.mueller@bdp-bl.ch)